



# Produktgruppen-Budget 2012

**Medienkonferenz vom 9. Juni 2011**  
**10.00 Uhr**

Referentin:

- Frau Barbara Hayoz, Gemeinderätin

Auskunftspersonen:

- Herr Daniel Schaffner, Finanzverwalter
- Herr Moritz Jäggi, Steuerverwalter



## Ausgeglichenes Produktgruppen-Budget (PGB) 2012

Aufwand	CHF	1,009 Mrd.
Ertrag	CHF	1,009 Mrd.
Nettoergebnis/Gewinn	CHF	0,00

Das PGB 2012 sieht bei einem Aufwand und Ertrag von je rund einer Milliarde Franken und einer unveränderten Steueranlage von 1,54 ein ausgeglichenes Nettoergebnis vor.



## Gründe für das ausgeglichene Budget

- Im Rahmen der Aufgabenüberprüfung durch den Gemeinderat beschlossene Haushaltsverbesserungsmassnahmen im Umfang von rund 19 Mio. Franken.
- Wegfall der Abschreibungen auf dem altrechtlichen Bilanzfehlbetrag (12,4 Mio.)
- Punktuelle Kürzungen und Verschiebungen im IAFP 2012 – 2015
- Zusätzlich wirksame Massnahmen aus der Optimierung des kantonalen Finanz- und Lastenausgleichs (3 Mio.)

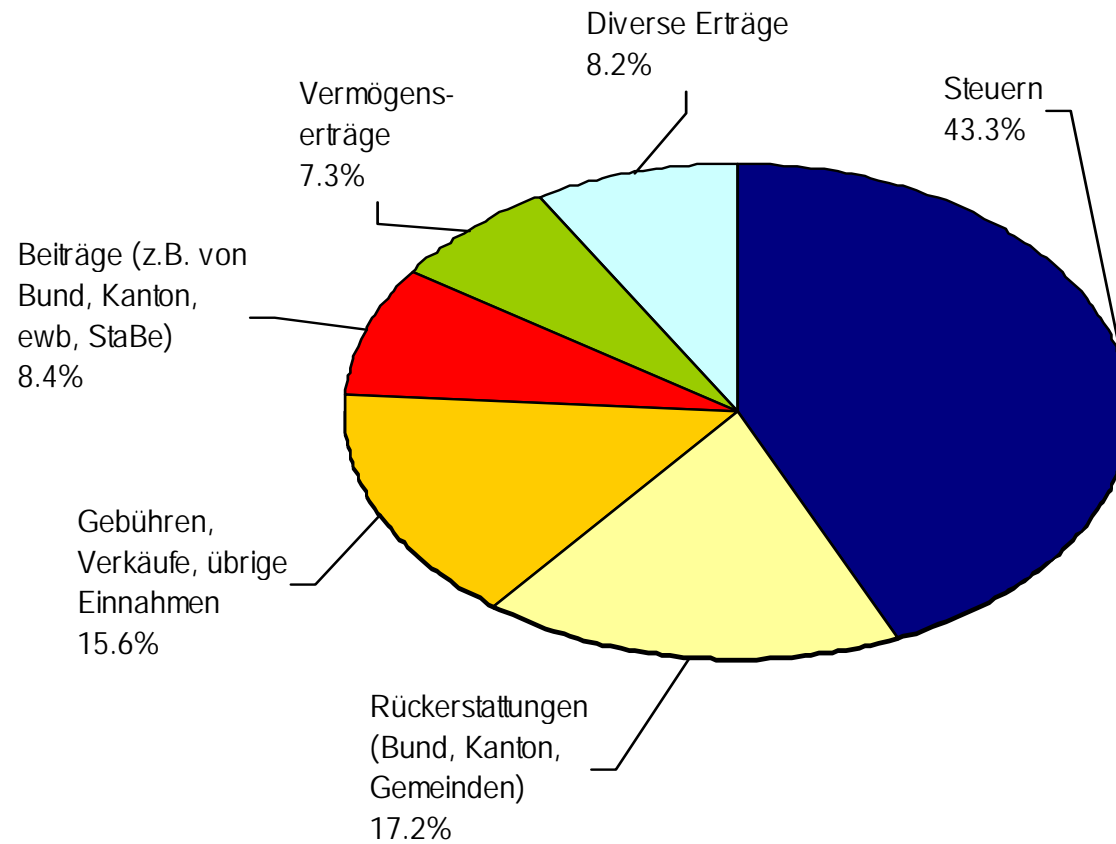


## Ausgeglichenes Budget als Erfolg

- Die ausserordentliche Gewinnablieferung ewb wird im Jahr 2012 nicht mehr ausgerichtet (- 25 Mio. Franken).
- Die kantonale Steuergesetzrevision schlägt sich im städtischen Haushalt mit zusätzlichen Steuereinbussen von 5,3 Mio. Franken gegenüber dem Budget 2011 nieder.
- Der vorgesehene Leistungsausbau führt netto zu Mehrkosten von 3 Mio. Franken.



## Woher kommt das Geld?



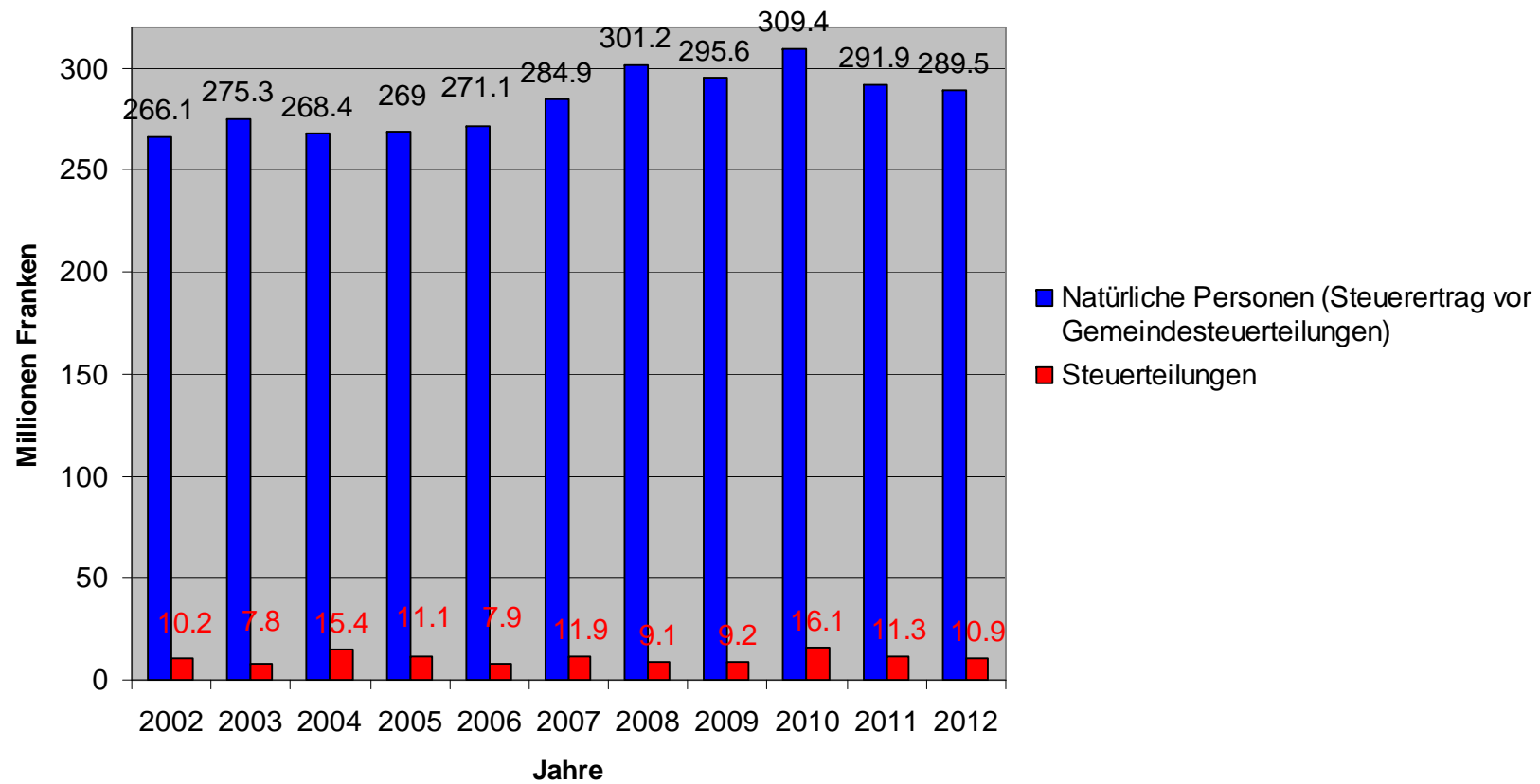


## Woher kommt das Geld: Vergleich zum Jahr 2011

Einnahmenkategorie	Budget 2012	Absolute Veränderung zu Budget 2011	Veränderung zu Budget 2011 in Prozenten
Steuern natürlicher Personen (Einkommens-, Vermögens- und Quellensteuer inkl. Gemeindesteuerteilungen)	CHF 300,4 Mio.	- CHF 2,8 Mio.	- 0,9 %
Steuern juristische Personen (Gewinn- und Kapitalsteuern inkl. Gemeindesteuerteilungen)	CHF 73,3 Mio.	+ CHF 16,2 Mio.	+ 28,4 %
Total ordentliche Steuern	CHF 417,7 Mio.	+ CHF 15,0 Mio.	+ 3,7 %
Rückerstattungen (Bund, Kanton, Gemeinden)	CHF 166,5 Mio.	+ CHF 0,5 Mio.	+ 0,3 %
Gebühren, Verkäufe, übrige Einnahmen	CHF 151,8 Mio.	+ CHF 4,6 Mio.	+ 3,1 %
Beiträge für eigene Rechnung	CHF 81,8 Mio.	- CHF 16,7 Mio.	- 16,9 %



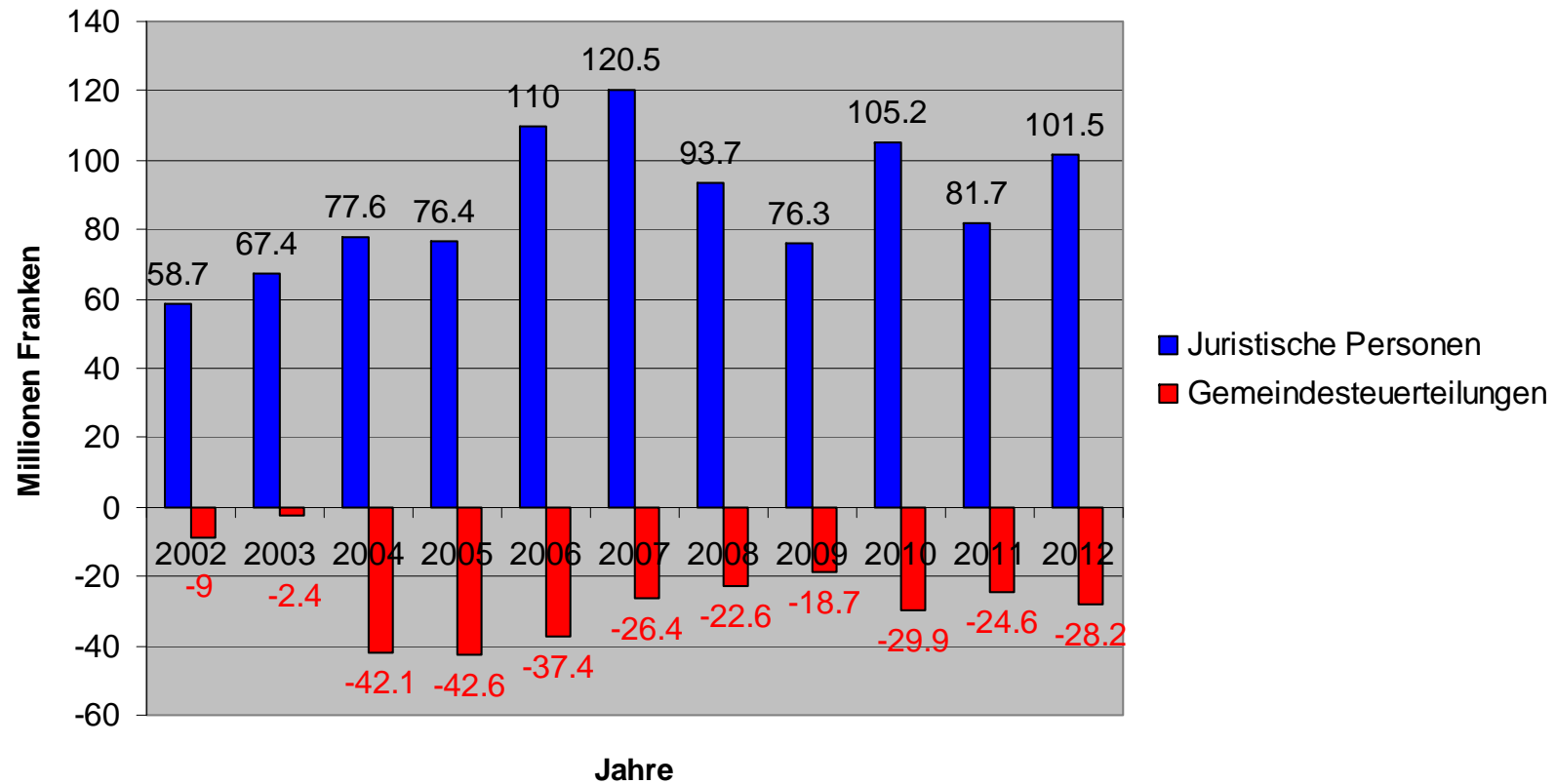
## Steuern natürlicher Personen\*



\*Werte für 2011/2012 aus den PGB, übrige aus Rechnungsabschlüssen



## Steuern juristischer Personen\*

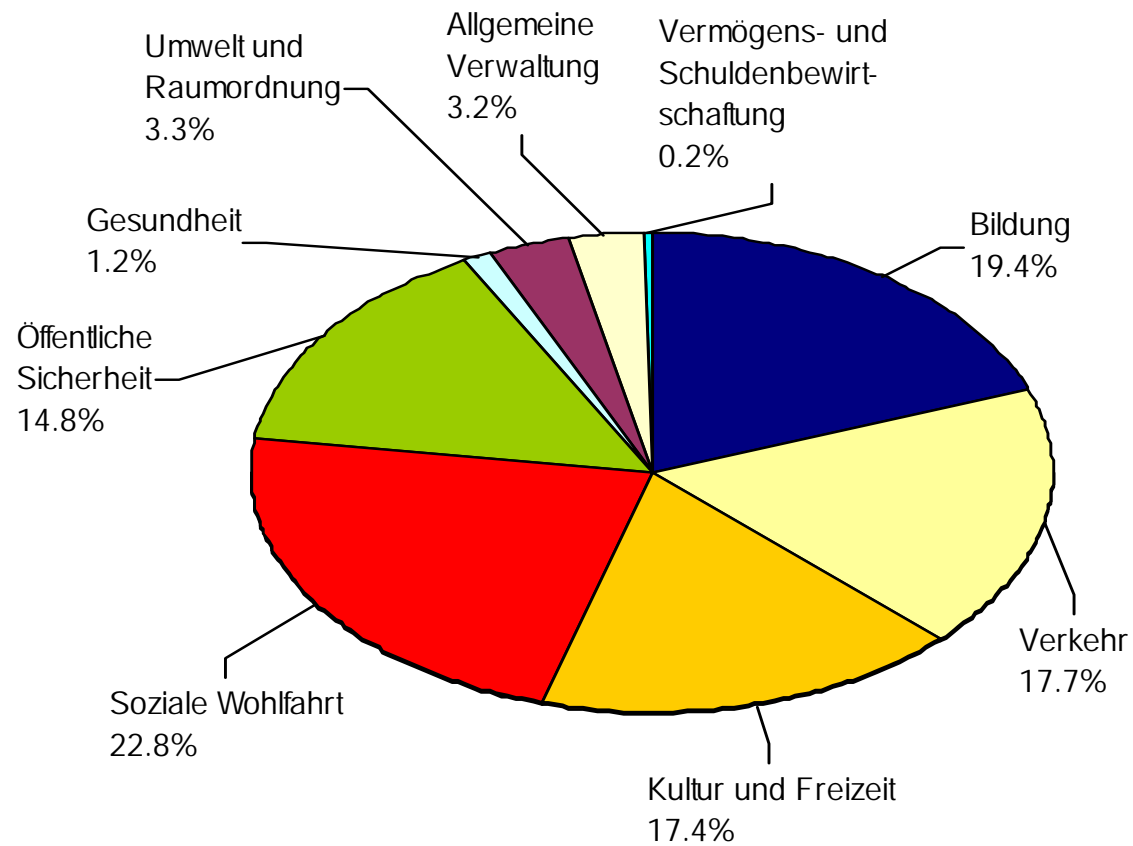


\*Werte für 2011/2012 aus den PGB, übrige aus Rechnungsabschlüssen





# Wohin geht das Geld?





## Wohin geht das Geld? Vergleich zum PGB 2011

Ausgaben-kategorie	Prognostizierte Summe	Absolute Veränderung zu Budget 2011	Veränderung zu Budget 2011 in Prozenten
Eigene Beiträge	CHF 286,0 Mio.	+ CHF 28,8 Mio.	+ 11,2 %
Personalaufwand	CHF 270,1 Mio.	+ CHF 5,9 Mio.	+ 2,2 %
Sachaufwand	CHF 151,1 Mio.	- CHF 1,5 Mio.	- 1,0 %
Entschädigungen an Gemeinwesen	CHF 148,4 Mio.	+ CHF 11,5 Mio.	+ 8,4 %
Passivzinsen	CHF 63,0 Mio.	- CHF 5,1 Mio.	- 7,5 %
Abschreibungen auf Verwaltungs- und Finanzvermögen total	CHF 40,9 Mio.	+ CHF 1,6 Mio.	+ 4,0 %



## Mehr- und Minderaufwand

Unter anderem haben folgende Veränderungen das Budget 2012 massgeblich beeinflusst:

### Mehraufwand

- Beiträge an Dritte, vor allem aus FILAG 2012	28,8 Mio. Franken
- höhere Entschädigungen an den Kanton	11,5 Mio. Franken
- höherer Personalaufwand	5,9 Mio. Franken
- höhere harmonisierte Abschreibungen	1,4 Mio. Franken

### Minderaufwand

- Keine Abschreibungen auf dem Bilanzfehlbetrag	12,4 Mio. Franken
- tiefere Passivzinsen	4,9 Mio. Franken
- tieferer Sachaufwand	1,5 Mio. Franken

# Entwicklung der Beiträge (1)



Stadt Bern  
Direktion für Finanzen,  
Personal und Informatik

Die Beiträge an Dritte (vor allem aus FILAG 2012) steigen gegenüber 2011 um 28,8 Mio. Franken auf knapp 286 Mio. Franken.

## Präsidialdirektion

- Städtetag und Beitrag Hauptstadtregion	+ CHF	160 000.00
- Konzert Theater Bern anstelle Stadttheater und BSO, Teuerung	+ CHF	355 000.00
- Schlachthaus Theater (neu inkl. Miete)	+ CHF	280 000.00
- Dampfzentrale (neu inkl. Miete)	+ CHF	682 000.00
- Berner Kammerorchester	+ CHF	100 000.00

## Direktion für Bildung, Soziales und Sport

- Vereinigung Beratung/Integrationshilfe	+ CHF	100 000.00
- Höhere Beiträge an private Kindertagesstätten	+ CHF	680 000.00
- Mehr Integrationsmassnahmen Alter	+ CHF	100 000.00
- Mehr Beiträge private Haushalte/Privatpersonen	+ CHF	148 000.00
- Mehr Unterstützungen für Mietzinse, Medizinalauslagen, KK-Prämien, Pflegegelder, übrige Unterstützungen/KK-Prämie	+ CHF	1 607 000.00

## Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

- Höherer Kantonsbeitrag (Gesetz öffentlicher Verkehr)	+ CHF	674 000.00
--	-------	------------

## Direktion für Finanzen, Personal und Informatik

- Kantonaler Finanzausgleich (Disparitätenabbau, FILAG)	+ CHF	17 300 000.00
- Neuer vertikaler Finanzausgleich (FILAG)	+ CHF	9 121 000.00

## Entwicklung der Beiträge (2)



Die nachfolgenden Beiträge sind gesunken:

### Präsidialdirektion

- |  |       |            |
|--|-------|------------|
| - ausserordentliche Beiträge kulturelle Aufgaben | - CHF | 135 000.00 |
| - Grossanlässe                                   | - CHF | 350 000.00 |

### Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie

- |  |       |            |
|--|-------|------------|
| - Streichung des Konjunkturbeitrages an Bern Tourismus | - CHF | 175 000.00 |
|--|-------|------------|

### Direktion für Bildung, Soziales und Sport

- |  |       |              |
|--|-------|--------------|
| - Lastenausgleich Familienzulagen                          | - CHF | 998 000.00   |
| - Tieferer Gemeindeanteil Ergänzungsleistungen             |       |              |
| - Familienzulagen, Kinderzulagen Nichterwerbstätige        | - CHF | 610 000.00   |
| - Weniger Zuschüsse nach Dekret                            | - CHF | 1 600 000.00 |
| - Weniger neue Tagesbetreuungsplätze                       | - CHF | 100 000.00   |
| - Tieferer Beitrag Musikschule Konservatorium Bern (FILAG) | - CHF | 530 000.00   |
| - Tiefere Aufwendungen Asylbereich                         | - CHF | 194 000.00   |



## Mehr- und Minderertrag

Bei den Erträgen sind die folgenden wesentlichen Veränderungen zu verzeichnen:

### Minderertrag:

- Keine Zusatzausschüttung ewb mehr	25,0 Mio. Franken
- kantonale Steuergesetzrevision	5,3 Mio. Franken
- tiefere Einnahmen aus Spezialfinanzierungen (Migration der städtischen Informatik)	4,0 Mio. Franken

### Mehrertrag

- höhere Zentrumslastenabgeltung	31,1 Mio. Franken
- höhere Steuereinnahmen	30,5 Mio. Franken
- höhere Gebührenerträge (Anpassung Teuerung, Umsatzsteigerung)	4,5 Mio. Franken



## Verschlechterung des Cashflows

Der Cashflow verschlechtert sich gegenüber dem Vorjahr um 6 Mio. Franken (- 15,1 %) auf 33,7 Mio. Franken.

Wegen des Wegfalls der Abschreibung auf dem Bilanzfehlbetrag reicht er nicht aus, die geplanten Investitionen von 48,8 Mio. Franken selbst zu finanzieren. Die direkte Selbstfinanzierung beträgt 69 %. Im Durchschnitt der letzten fünf Jahre liegt der Selbstfinanzierungsgrad jedoch über dem Ziel des Gemeinderates von 100 %.



## Neue Aufgaben und Leistungsausbau (1)

Im Budget 2012 sind neue Aufgaben und ein Leistungsausbau vorgesehen, die zu einer Mehrbelastung von 3,7 Mio. Franken führen (netto 3,0 Mio. Franken). Jeweils mehr als CHF 100 000.00 beträgt der Leistungsausbau brutto in den folgenden Bereichen:

### **Gemeinde und Behörden / Präsidialdirektion:**

- |  |                |
|--|----------------|
| - Diverse Arealplanungen Stadtplanung            | CHF 200 000.00 |
| - Stadtfest 2013, Tranche 2012                   | CHF 150 000.00 |
| - Kompetenzzentrum digitale Langzeitarchivierung | CHF 110 000.00 |

### **Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie:**

- |   |                |
|---|----------------|
| - Erhöhung uniformierte präventive Polizeipräsenz | CHF 987 100.00 |
| - Einführung Schnittstelle e-CH                   | CHF 253 000.00 |





## Neue Aufgaben und Leistungsausbau (2)

### Direktion für Bildung, Soziales und Sport:

- 20 neue Plätze familienergänzende Tagesbetreuung	CHF	400 000.00
- Pilotprojekt Fachstelle Case Management	CHF	265 000.00
- Versorgungssicherheit gemäss neuem Alterskonzept	CHF	100 000.00
- Umsetzung Sport- und Bewegungskonzept	CHF	100 000.00
- Durchführung Bärner Kids Day (alle 2 Jahre)	CHF	100 000.00

### Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün:

- Pflege und Betrieb von neuen Grünanlagen	CHF	360 000.00
--	-----	------------

### Direktion für Finanzen, Personal und Informatik:

- Aufbau Risikomanagement	CHF	100 000.00
- Aufbau Personalcontrolling	CHF	100 000.00

**Total neu budgetierte Aufgaben / Leistungsausbau** CHF **3 704 600.00**

Davon lastenausgleichsberechtigt CHF 660 700.00

**Nettomehrbelastung im PGB 2012** CHF **3 043 900.00**



## Leistungsabbau

Die durch den Gemeinderat im Rahmen einer Aufgabenüberprüfung erarbeiteten Haushaltverbesserungsmassnahmen werden im PGB 2012 mit 19,2 Mio. Franken umgesetzt. Neben gezielten Kostenreduktionen und der Generierung von Mehrerträgen mussten auch Leistungen abgebaut werden.

Beispiele für diesen Leistungsabbau:

- Verzicht auf die Überwachung der Reitschule durch Securitas und auf grössere Ausstellungen in der Elfenau
- Streichung diverser Förderkredite im Kulturbereich und des Konjunkturbeitrages an Bern Tourismus
- Hinausschieben der Berufsfeuerweherschule und gewisser Investitionen im Tiefbau und beim Lärmschutz



## Investitionsbudget 2012

Das Investitionsbudget 2012 umfasst Nettoaufwendungen ins steuerfinanzierte Verwaltungsvermögen von 48,8 Mio. Franken.

Die grössten Investitionsvorhaben sind:

- |   |              |
|---|--------------|
| - Beitrag an die Sanierung des Stadttheatergebäudes | CHF 3,6 Mio. |
| - Projekt Europaplatz                               | CHF 2,5 Mio. |
| - Ersatz der Verkehrsrechner                        | CHF 2,0 Mio. |
| - Lärmschutz an Stadtstrassen (Mehrjahresprogramm)  | CHF 2,0 Mio. |
| - Informatikplattform der Volksschulen              | CHF 1,4 Mio. |



## Würdigung PGB 2012: Positive Aspekte

- 👍 Ausgeglichenes Budget trotz kantonaler Steuergesetzrevision
- 👍 Der beeinflussbare Aufwand steigt gegenüber dem Budget 2011 um nur 0,7 %. Ein Zeichen, dass die Stadt ihre Kosten im Griff hat.
- 👍 Die Zinsbelastung im steuerfinanzierten Haushalt sinkt weiter (sinkendes Zinsniveau und Reduktion der Fremdfinanzierung)
- 👍 Definitives Ende der Epoche der Sondereffekte (Abbau Bilanzfehlbetrag erledigt / Sonderausschüttung ewb ausgelaufen)
- 👍 Aufgabenüberprüfung durch Gemeinderat zeigt Wirkung



## Würdigung PGB 2012: Negative Aspekte

- 👎 Leistungsausbau führt zu einer Netto-Mehrbelastung von 3,0 Mio. Franken (im PGB 2011 betrug der Netto-Ausbau nur 1,914 Mio. Franken)
- 👎 Weiteres Eigenkapital wird nicht gebildet
- 👎 Unverändert hohe Steueranlage
- 👎 Investitionen sind höher als der Cashflow

## Fazit



Stadt Bern  
Direktion für Finanzen,  
Personal und Informatik

Das PGB 2012 konnte nur dank grosser Anstrengungen aller Beteiligten ausgeglichen gestaltet werden. Es gilt nun, das Budget mit konsequenter Ausgabendisziplin umzusetzen – für unvorhergesehene Ausgaben besteht kein Platz. Nur so können die Finanzen der Stadt weiter gesunden.

Die wirtschaftliche Entwicklung bleibt sehr unsicher. Es gilt, den weiteren Verlauf der Euro-Schuldenkrise und die wirtschaftlichen Entwicklungen in den USA im Auge zu behalten. Hier bestehen in diesen Tagen wieder grössere Fragezeichen. Eine Destabilisierung würde sich rasch auch auf die Finanzen der Stadt auswirken. Vorsicht ist angebracht!

Sorgen bereitet aber auch die finanzielle Situation des Kantons. Die Stadt muss damit rechnen, dass ihre Finanzen in absehbarer Zeit direkt oder indirekt von kantonalen Sparpaketen betroffen sein werden. Hier gilt es, zusammen mit anderen Gemeinden einer solchen Entwicklung entschieden entgegen zu treten.